

25 Jahre Kinderschutz

Fachsymposium 14. März 2018

Lebendige Prozesse in Theorie und Praxis – Umgang mit geschädigten Kindern und deren Bezugspersonen

Annelie Dunand

25 Jahre Kinderschutz – neue Hilfeangebote



- Förderung durch das Land Brandenburg, den Landkreis Potsdam-Mittelmark und die Stadt Potsdam
- Zielsetzung: Entwicklung „passgenauer Hilfen für misshandelte und missbrauchte Kinder und Jugendliche“

25 Jahre Kinderschutz – neue Hilfeangebote



Unsere Erfahrungen:

- Notwendigkeit des Abbaus von Schwellenängsten und vorhandenem Misstrauen
- Notwendigkeit des Eingehens auf die spezifischen Notlagen, Wünsche und Bedürfnisse der Hilfesuchenden
 - => Überwindung der Hilflosigkeit und wirksamer Schutz der Kinder**

25 Jahre Kinderschutz – neue Hilfeangebote



Ergebnis:

hoch differenziertes Hilfe- und Unterstützungsangebot

- Gewaltprävention (Kita, Hort, Schule etc.)
- Kriseninterventionen in Gefährdungsfällen
- Opferhilfe für kindliche Opferzeugen in Strafverfahren
- Beratung und Fortbildung von Fachkräfte im Land Brandenburg
- Erziehungs- und Familienberatung
- offene Kinder- und Jugendarbeit, erlebnispädagogisch orientiert Angebote

25 Jahre Kinderschutz – neue Hilfeangebote



dynamisches Konzept

- kindorientierter Ansatz - Kind und sein Schutz stehen im Zentrum
- individueller Ansatz – jeder Hilfesuchende ist besonders und verdient Wertschätzung
- Vermittlung von Kenntnissen über Täterstrategien
- Befähigung der Eltern/ des Umfeldes, die kindliche Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und darauf einzugehen („geeignete und nachhaltigere Unterstützung [...] als die Täter dies tun“)

25 Jahre Kinderschutz – gelingende Kontakte



Ausbildung und Qualifizierung allein
garantieren keine effektive Hilfe

=> Bedarf von Selbstreflexion, Inter- und
Supervision

25 Jahre Kinderschutz – gelingende Kontakte



dies garantiert:

- Sicherheit, dass den Hilfesuchenden nicht eigene Lösungsideen der Berater „übergestülpt“ werden
- Anerkennen, dass (familiäre, persönliche) Erfahrungswerte der Hilfesuchenden bisher „wichtige Überlebensmuster“ waren
- Anerkennen, dass das Schweigen eines Kindes dessen Schutz (oder den der Familie) dienen kann

25 Jahre Kinderschutz – gelingende Kontakte



abgeleitetes Fazit:

- ohne sicheren Schutz kann ein betroffenes Kind sein Schweigen nicht brechen
- kindliches Recht auf Hilfe/ Unterstützung, wenn Signale gegeben sind bzw. Bedarf angemeldet worden ist
- keine „genaue“ Kenntnis der (auslösenden) Situation erforderlich um Hilfe zu gewähren

25 Jahre Kinderschutz – Zugehen auf Familien



wir garantieren:

- niedrigschwelligen Hilfezugang
- (bei Bedarf) anonyme Beratung
- zeitnahe persönliche Beratungsgespräche
- schnelles Krisenmanagement im Bedarfsfall
- jeweils eigene Berater für Eltern und Kind
- bei Bedarf „Vorleistungen“

25 Jahre Kinderschutz – soziale Unterstützung



soziale Unterstützungsangebote können für hoch bedürftige Familien bedeutsam sein, da deren Not für Täter „oft das Eingangstor zu den Familien und Kindern“ ist

**=> bedarfsorientierte/ bedarfsgerechte
Hilfeangebote erhöhen Sicherheit/ Schutz des
Kindes und seiner Familie**

25 Jahre Kinderschutz – Vernetzung sorgt für gezielten Schutz



STIBB
KINDER SCHÜTZEN - OPFERN HELFEN

- intern: multidisziplinäres Team
- extern: Netzwerkarbeit - Kooperation mit Jugendämtern, Kliniken, strafverfolgenden Behörden, Sozialleistungsträgern, Kita, Hort und Schule usw. – z.B. Überregionaler Arbeitskreis Kinderschutz, Jubiläumssymposium

25 Jahre Kinderschutz – Vernetzung sorgt für gezielten Schutz



- Sicherung des umfassenden Schutzes durch Kooperation und Einbezug aller am Einzelfall beteiligten Institutionen
- Mitwirkung in übergreifenden Gremien des Kinderschutzes
- Entwicklung von Kinderschutzkonzepten

25 Jahre Kinderschutz – spezifische Hilfen für Flüchtlingsfamilien



- sozialpädagogische Hilfen für Menschen mit Fluchterfahrungen und/ oder generationsübergreifendem Migrationshintergrund
- wertungsfreier Blick auf andere Kulturen
- Überwindung interkultureller Barrieren (bspw. in Bezug auf das Thema kindlicher Sexualität)
- klientenzentrierte Angebote

25 Jahre Kinderschutz – Ausblick



- Enttabuisierung von sexuellem Missbrauch
- Kind im Zentrum aller Bemühungen bei gleichzeitiger Stärkung/ Stabilisierung seiner Bezugspersonen
- Förderung der Autonomie und Selbstbestimmung der Hilfesuchenden
- Angebot präventiver und intervenierender Hilfen
- Ressourcenausbau
- Verbesserung von Handlungskonzepten im Kinderschutz

25 Jahre Kinderschutz



**Wir danken
für Ihre Aufmerksamkeit.**